

## Pohlmann ist seit 30 Jahren engagiert

Sportgemeinschaft: Rückblick und Bestätigung des Vereinsvorstands

**RHADERN.** Die Jahreshauptversammlung der Sportgemeinschaft Lichtenfels unter Leitung von Vorsitzendem Frank Erfurth stand im Zeichen des Rückblicks, von Vorstandswahlen und einer Auszeichnung.

In seinem Jahresbericht hielt Erfurth Rückschau auf die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr. Neben dem Übungs- und Spielbetrieb der mit dem TSV Goddelsheim verbundenen Altherren-Abteilung seien es vor allem Jugendliche und Kinder, die im Vereinsspielbetrieb und im Freizeitsport auf der erneuerten Sportanlage anzutreffen waren.

### Dank ausgesprochen

Seinen Dank richtete der Vorsitzende an alle (insbesondere Bernd Hellwig und Helmut Kessler), die den guten Pflegezustand der Gesamtanlage auch im Jahr 2011 stets gewährleistet haben. Auch für die Wanderabteilung fand Erfurth lobende Worte, die er insbesondere an Wanderwart Helmut Debus richtete. Das traditionelle Sportfest, verbunden mit dem 5. Lichtenfelder Wandertag, habe trotz eines Gewittereinbruchs erfreulich viele Besucher und Teilnehmer verzeichnet.

Erstmals wurde beim Pilotprojekt „Sport bewegt Familien“ in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund Lich-

tenfels eine von Gerhard Kuhnhenne und Ulrich Kessler geführte naturkundliche Wanderung angeboten.

### Ausblick auf Termine

Stellvertretender Vorsitzender Wilfried Schnatz trug für den verhinderten Obmann Carsten Schulz den Jahresbericht für die Fußball-Altherrenabteilung vor. Die unter der Leitung von Michael Grosche stehenden Aktivitäten bestanden aus einem regelmäßigen Übungsbetrieb und Turnierteilnahmen.

### Wandertag im Juli

Auf das Wanderjahr 2011 blickte Wanderwart Helmut Debus zurück und stellte das Programm für 2012 vor. Besonders wies er auf den Lichtenfelder Wandertag hin, der mit dem Sportfest am 15. Juli stattfindet.

Besonderen Anklang fand die von Helga Debus erstellte Bild-Dokumentation der Wanderungen. (nh/uli)

### NEUWAHLEN

Bei den Wahlen wurden die Vorstandsmitglieder bestätigt: Vorsitzender Frank Erfurth; stellv. Vorsitzender Wilfried Schnatz; Kassierer Hartmut Pohlmann (Stellv. Dieter Schnatz); Schriftführer Ingolf Ibing (Michael Schnatz); Fußballobmann Carsten Schulz (Ulrich Grosche); Wanderwart Helmut Debus (Ulrich Kessler); Ortskassierer Wolfgang Seibel. Zu Kasensprüfern wählte man Ernst Huneck (Heinrich Schnatz) und Andreas Kalhöfer (Renate Seibel). Es wurde mit Helmut Kessler ein Beisitzer gewählt, der den Vorstand beraten soll. (nh/uli)

### Ehrung

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Ernennung von Hartmut Pohlmann zum Ehrenmitglied. Die Ernennung erfolgte aufgrund herausragender Verdienste für den Verein, unter anderem für 30-jährige Vorstandsarbeit als Kassierer. (nh/uli)

## Kochkurs für die Landfrauen

Ernährungsfachfrau Petra Röhle informierte über Vollwertkost und deren Zubereitung

**SACHSENBERG/DALWIGKSTHAL.** Der Landfrauenverein Sachsenberg/Dalwigksthale hat zu einem Vortrag über vollwertige Ernährung in das Bürgerhaus in Sachsenberg eingeladen.

Ernährungsfachfrau Petra Röhle aus Viermünden hatte mit den Landfrauen Hilke Jerren und Gisela Göckel vor dem Vortrag in der Küche des Bürgerhauses frisches Obst und Gemüse zubereitet.

### Kostproben gereicht

Diese wurden den Landfrauen später als Kostproben den Teilnehmern gereicht. Den 28

Teilnehmerinnen wurde zuerst ein Einblick in die Ernährung der Vollwertküche gegeben, bevor es daran ging die leckeren Speisen zu verkosten. Angefangen mit einer Kürbissuppe gab es Linsensalat, Salat aus rote Beete und eine vegetarische Pizza zu probieren.

### Leckerer Nachtisch

Auch der Nachtisch fehlte nicht. Beim Grießspudding mit Kiwi-Bananensoße waren sich alle einig, daß die Vollwerternährung auch demnächst einen Platz in ihrer Küche finden wird. (nh/clS)



Gesunde Küche: Die Landfrauen aus Sachsenberg/Dalwigksthale hören einen Vortrag über Vollwertkost. (AlmeFoto: nh)

## 40 Jahre vogelkundlicher Arbeitskreis

# Natur in der Defensive

Kleiner, schlagkräftiger Verband setzt sich für Schutz heimischer Gebiete ein

VON BERND SCHÜNEMANN

### WALDECK-FRANKENBERG.

„Die Natur ist in der Defensive.“ Deswegen setzt sich Rudolf Chartschenko für den Naturschutz ein. Der ehemalige Nationalpark-Förster leitet den Arbeitskreis Waldeck-Frankenberg der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON).

Mit etwa 40 Mitgliedern engagiert sich der Arbeitskreis im Landkreis dafür, die Lebensräume von Pflanzen und Tieren zu erhalten. Und das seit 40 Jahren: Am Samstag findet anlässlich dieses kleinen Jubiläums eine Tagung für Naturschützer in Bringhausen statt (weitere Artikel).

Der Verband mit dem sperrigen Namen arbeitet eigentlich eher unauffällig im Hintergrund, aber das sehr erfolgreich. Die Mitglieder haben unter anderem wichtige Vorarbeiten für die Ausweisung von insgesamt 52 Naturschutzgebieten (NSG) im Kreis geleistet. Und sie helfen bei der Betreuung dieser Flächen mit, damit die weiterhin dem Schutzziel dienen und Lebensraum für seltene Arten bieten.

### Die Auen an der unteren Eder

Dem früheren Bad Wildunger Lehrer und Naturschützer Eduard Schoof gelang es, die Teilnehmer einer Ornithologentagung für die damals noch naturnahe Flusslandschaft zu begeistern. Sie wollten den Ederlauf mitsamt Ufervegetation von Affoldern bis Fritzlar unter Naturschutz stellen lassen.

Die Exkursion motivierte die Ornithologen aus der Region, sich zu organisieren. So gab sie 1972 den Startschuss zur Gründung des HGON-Arbeitskreises. Allerdings dauerte es noch bis zum Jahr 1977, bis größere Teile der Ederauen unter Schutz gestellt wurden. (ber)



Auch im Winter den Vögeln auf der Spur: eine Beobachtergruppe anlässlich einer Exkursion des Arbeitskreises zum Naturschutzgebiet Stausee von Affoldern. Foto: Archiv/nh

Die Gebiete waren durch zunehmende Ausbringung von Gülle – hauptsächlich aus dem benachbarten Nordrhein-Westfalen – bedroht. Beide Verbände hatten bereits 1990 gemeinsam einen Antrag auf einstweilige Sicherstellung der bedrohten Bachtäler gestellt. (ber)

### Bachtäler im oberen Edertal

Nach mehr als 20-jährigen Bemühungen durch den HGON-AK und den NABU wurde 1997 ein lang gehegtes Ziel im oberen Edertal erreicht. Die Täler Lindenhöfer Bach, Riedgraben, Elbrighäuser Bach, Nitzelbach und Linsperbach wurden mit dem größten Teil ihrer Fläche als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Ende Juni 1976 war das Schutzgebiet unter Dach und Fach. HGON-Mitglied Karl Stäuber, Hessens dienstältester Naturschützer: „Gemessen an den Schwierigkeiten, die sich sonst ergeben, war die Zeit zwischen Antrag und Veröffentlichung im Staatsanzeiger kurz.“ (ber)

### Twisteseevorstu

Ende 1971 wurde bekannt, dass bei Wetterburg eine Talsperre mit Vorbecken gebaut werden sollte. Die damalige DBV-Gruppe (jetzt Naturschutzbund Bad Arolsen) schrieb an den RP: Der Bau gebe die Möglichkeit, die Belange des Natur- und Landschaftsschutzes weitgehend wahrzunehmen. Ende Juni 1976 war das Schutzgebiet unter Dach und Fach. HGON-Mitglied Karl Stäuber, Hessens dienstältester Naturschützer: „Gemessen an den Schwierigkeiten, die sich sonst ergeben, war die Zeit zwischen Antrag und Veröffentlichung im Staatsanzeiger kurz.“ (ber)

### Schutzgebiet Edersee

Auch an der Ausweisung des Waldschutzgebietes Edersee – dem Vorläufer des Nationalparks – war der Arbeitskreis beteiligt. Willy Bauer, 1991 verstorbenes HGON-Landesvorstandsmitglied, nutzte früh seine Kontakte zu Landespolitikern, um die Situation im Sinne des Naturschutzes zu beeinflussen. 1989 erließ das Forstministerium eine Verordnung, die das Forstamt Edertal entwickelt hatte. Sie sah weitere Naturschutzgebiete sowie eine Biotopschutzplanung vor. Bauer betonte dabei auch die Bedeutung des Gebietes für Naherholung und Fremdenverkehr. (ber)

## Kreis froh über die Helfer

1972 wurde die Organisation ins Leben gerufen, die sich als segensreich für den Naturschutz im Landkreis erwiesen hat, sagte der Erste Kreisbeigeordnete Jens Deutschendorf gegenüber der HNA. Obwohl er nur so viele Mitglieder zählt, wie er an Jahren alt ist, habe der Arbeitskreis enorm viel bewegt: Er habe viele der 52 Naturschutzgebiete im Kreis beantragt, sie werden auch von ihm betreut.

Der Landkreis legt großen Wert auf den Schutz seiner Landschaft. „Waldeck-Frankenberg ist Tourismusstandort Nr. 1 in Hessen“, so Deutschendorf. Der Nationalpark und Weltnaturerbe Kellerwald-Edersee, die Naturparke Kellerwald-Edersee und Diemelsee sowie zahlreiche Landschaftsschutzgebiete seien ein Teil dessen, was den Reiz unseres Landkreises ausmacht.

### Enge Zusammenarbeit

Als untere Naturschutzbehörde sei der Kreis verpflichtet, den Schutz der Umwelt zu gewährleisten. Dabei arbeite der Kreis eng mit den Naturschutzverbänden zusammen, also auch mit dem Arbeitskreis Waldeck-Frankenberg. „Wir können froh sein, dass



Naturschutzgebiet Twisteseevorstu bei Bad Arolsen: eins der Schutzgebiete in Waldeck-Frankenberg, an deren Ausweisung der HGON-Arbeitskreis beteiligt war. Foto: Lübcke/nh

wir bei uns solch engagierte, ehrenamtlich tätige Menschen haben, die häufig ihre Freizeit dafür einsetzen, die uns umgebende Landschaft zu schützen“, ergänzte der Erste Kreisbeigeordnete.

40 Jahre Einsatz sollten besonders gewürdigt werden. „Der Arbeitskreis hat sich um die Ornithologie und den Naturschutz höchst verdient gemacht.“

Mit den Vogelkundlichen Heften Edertal trage er dazu

bei, den Bewohnern die in unserem Kreis lebenden Vogelarten nahezubringen.

### Wissenschaftlich fundiert

Die wissenschaftlich fundierten Beiträge darin sind nicht nur überregional bedeutsam. „Sie stellen eine Dokumentation dar, die der Naturlandschaft Waldeck-Frankenberg auf einzigartige Weise zu einem positiven Image verhilft“, unterstrich Deutschendorf. (nh/ber)

## Exkursion und Vorträge

Die Ornithologen-Tagung anlässlich des Jubiläums beginnt am Samstag, 28. Januar, mit Exkursionen. Anschließend wird die Veranstaltung im Biohotel in Bringhausen fortgesetzt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Ederauenhalle in Mehlen. Von dort geht es unter fachkundiger Führung zunächst in das NSG Schwimmkaute und Krautwiese. Anschließend geht es zum EU-Vogelschutzgebiet Stausee von Affoldern. Die dritte Station der Exkursion ist das „Ederseewatt“ bei Bringhausen.

Über die ornithologische Forschung in Hessen berichtet der Vogelkundler Stefan Stübing. Dabei wird er seinen Schwerpunkt auf Nordhessen legen. Stübing gilt unter Eingeweihten als der hessische „Ober-Ornithologe“. Danach stellt der HGON-Landesvorsitzende Oliver Conz unter dem Thema „Naturschutz im Wandel“ Herausforderungen und Perspektiven für den Naturschutz in Hessen vor. (ber)

Anmeldungen zu der Tagung des Arbeitskreises sind noch kurzfristig bis Donnerstagmorgen bei Wolfgang Lübcke, 05623/1255 oder w.luebcke@t-online.de, möglich.